

Die neue Pumpe von Medtronic

- ein kurzer Erfahrungsbericht

Bei unserem Sohn (3,5 Jahre alt) wurde Anfang Februar 2015 Diabetes Typ 1 festgestellt. Er trägt seitdem eine Insulinpumpe und ein CGM.

Im Frühjahr kam die neue Pumpe MiniMed 640G von Medtronic raus und da wir noch in der Probetragezeit waren, konnten wir die Veo gegen die neue Pumpe tauschen. Zur Zeit trägt er noch die Erwachsenenpumpe, da die Kinderpumpe erst im Sommer (laut Gerüchten Mitte bis Ende Juli) auf den deutschen Markt kommt. Reservoirs, Katheter und Sensoren konnten wir von der Veo behalten.

Hier eine kleine Pro und Kontra-Auflistung nach ca. 4 Wochen Erfahrung mit der MiniMed 640G:

Pro:

Wirklich toll ist die automatische Abschaltung bei schnell sinkendem Blutzucker. Die MiniMed 640 G verfügt über SmartGuard, eine Funktion, die die Insulinzufuhr automatisch unterbricht, wenn vorherzusehen ist, dass sich die Sensorglukose einem niedrigen Grenzwert nähert. SmartGuard nimmt die Insulinzufuhr automatisch wieder auf, sobald die Sensorglukose sich normalisiert hat. Die Pumpe regelt unseren Sohn durch An- und Abschalten durch die Nacht und wir müssen ihn nicht mehr zum Trinken wecken. Tagsüber hat man ein wenig mehr Zeit, bis man freie KEs gibt, da das schnelle Abrutschen aufgefangen wird. Das gibt insgesamt mehr Sicherheit vor Hypos.

Die Alarme sind lauter. Man hört sie auch durch dünne Jacken und beim Spielen der Kinder im Kindergarten, was bei der Veo oft problematisch war.

Die Pumpe ist wasserdicht, d.h. man kann mit ihr schwimmen gehen. Das haben wir noch nicht getestet, da es halbnackt im Schwimmbad auch schön ist, mal ohne Pumpe zu sein. (Sensorträger dürfen ja ohnehin nur eine halbe Stunde ins Wasser und so kann man die Basalrate auch gut über einen Bolus vor dem Schwimmen ersetzen). Das Planschen am Brunnen oder ähnlichem ist entspannter, weil die Pumpe ja ins Wasser darf. Aber eine Medtronicberaterin meinte, dass auch die Veo spritzwasserfest ist und stellte auch ein wenig in Frage, wie dicht die neue Pumpe noch ist, wenn sie ein paarmal runter gefallen ist...

Das Blutzuckermessgerät Contour NEXT LINK 2.4 von Bayer (eines wird mit der Pumpe automatisch mitgeliefert) sendet die Messwerte per Funk an die Pumpe. Über das Messgerät kann per Funk ein Bolus aus der Pumpe abgegeben werden. Ist ganz angenehm, wenn während einer Mahlzeit mehrere Boli gegeben werden und man nicht immer die Pumpe auspacken muss. Es dient auch als Schnittstelle zum PC beim Auslesen der Pumpendaten.

Also drei Geräte in einem. Die Messstreifen sind die gleichen wie beim alten Next Link und zum Kalibrieren kann man auch sehr schnell „von Hand“ den BZ-Wert eingeben, weshalb man die vorhandenen BZ-Messgeräte weiter verwenden kann.

Die 640G sieht fast aus wie ein Handy und hat ein farbiges Display, was für ältere Kids vielleicht attraktiver ist.

Contra:

Die neue Pumpe ist größer und schwerer. Gerade kleinere Kinder tragen dann einen ziemlichen Klotz mit sich herum, der auch optisch nicht mehr so gut unter dem T-Shirt verschwindet. Manche Bauchbänder schaffen es bei viel Bewegung nicht gut, die Pumpe stabil zu halten, was beim Rennen beeinträchtigen kann. Wir benutzen daher meistens ein Sportband. Wie oben bereits gesagt, trägt unser Sohn noch eine Erwachsenenpumpe, aber auch die Kinderpumpe wird nicht viel kleiner und nach Angaben der Firma auch nicht leichter sein. Sie benötigt nun eine AA-Batterie und der Stromverbrauch scheint höher. Wir wechseln die Batterie alle 6 Tage mit dem Sensor.

Die Bedienung ist ein wenig aufwändiger, weil es mehr Zwischenschritte gibt. Aber wenn man lesen kann, dann ist sie auch von Ungeübten gut zu bedienen, weil alles beschrieben wird. Die einfachen alltäglichen Handlungen sind ähnlich schnell durchzuführen wie bei der Veo.

Die Veo sieht "kindlicher" und bunter aus. Auch die neue Pumpe kann in verschiedenen Farben geliefert werden, aber viele Teile bleiben auch mit Aufkleber schwarz und wirken daher "erwachsener". Für größere Kids sicherlich ein Plus. Das ist aber sicherlich auch eine Frage des Geschmacks ;-).

Fazit:

In Kombination mit Sensor ist die neue Pumpe für uns eine ganz klare Verbesserung. Nach anfänglichen Umgewöhnungsschwierigkeiten (Größe, Gewicht und andere Bedienung) haben wir uns sehr schnell an sie gewöhnt und vor allem in den Nächten ist sie für uns ein echter Segen, der uns in vielen Nächten durchschlafen lässt.

Auch tagsüber läuft vieles entspannter, weil durch die SmartGuard Funktion mehr Sicherheit da ist.

Ohne Sensor weiß ich nicht, wie lohnend es ist, gerade kleinen Kindern eine größere und schwerere Pumpe zu geben. Aber hier fehlen uns auch einfach die Erfahrungen, um das wirklich beurteilen zu können.

Wir sind insgesamt nach vier Monaten immer noch am Anfang :-).